

# Hyper Golden China Dance

## RenxHoro

Von Linchan

### Kapitel 36: Another way to love (Part one)

Es goss wie aus Eimern, als Horo sanft von Rens Lippen geweckt wurde, die sich zärtlich auf seine legten. Halb wach erwiderte er müde den liebevollen Kuss, bevor er die Augen öffnete und sah, wie Ren sich über ihn beugte.

„Gute Morgen, Horo-Koi,“ sagte er leise, „Hey... aufwachen...“

„Hmm...“ machte Horo und drehte leicht den Kopf. „Es regnet ja-... ..“ Ren antwortete nicht. So zog Horo ihn mit einem Seufzen wieder zu sich herunter, um ihn erneut zu küssen. Es war ein zärtlicher Kuss, in dem ihre Zungen sich sanft berührten und miteinander spielten. Nachdem Ren sich von Horo gelöst hatte, setzte er sich wieder auf.

„Lass uns langsam mal aufstehen, Horo,“ schlug er vor und krabbelte aus dem Bett, „Es ist schon spät.“ Horo nickte verschlafen, bevor er sich aufrappelte und ebenfalls aus dem Bett stieg. Er warf einen verstohlenen Blick aus dem Fenster in den Regen, während Ren schon ins Bad ging.

„Das regnet aber oft hier.“ Er folgte seinem Freund ins Badezimmer und schloss sorgfältig die Tür hinter sich ab, bevor er sich das Shirt über den Kopf zog, das er in der Nacht getragen hatte. Ren begann vor ihm, sich auch auszuziehen.

„Ich glaube, wir bleiben hier nicht mehr lange,“ sagte er, sich das T-shirt und seine Shorts ausziehend, während er Horo den Rücken zukehrte. „Wir wollten ursprünglich nur ein paar Tage bleiben, daraus sind schon mehr als zwei Wochen geworden!“

„Oh,“ lachte der Ainu, „Hab ich garnicht bemerkt! Es passiert halt so viel.“

„Ja...“ Ren kletterte gefolgt von Horohoro in die Dusche und stellte das Wasser an, um die richtige Temperatur zu suchen. „Es passiert vielleicht *zu viel*, Horokeu...“ sagte er dumpf, bevor er die Dusche wieder an den Haken hängte und sie beide das warme Wasser über sich laufen ließen. „Meine Mutter und mein Großvater wissen jetzt von uns, ich-... .. habe Angst, dass mein Vater es noch erfährt, wenn wir zu lange bleiben! Wir sollten ihm keine Gelegenheit dazu geben...“ Horo nickte langsam und legte dann zärtlich die Hände um Rens Taille.

„Die Tür ist jedenfalls abgeschlossen,“ beteuerte er, „Hey... sieh mich mal an, Renchen. Geht's dir besser, wegen der Sache mit deinem Großvater und so?“ Er hob sanft Rens Kinn an, und dieser grinste plötzlich.

„Ist ja gut, du perverse Sau!“ machte er, „Ich weiß genau, was du willst, also hör auf, Mist zu labern, ich bin dein!“ Damit legte er die Arme um seinen Hals und küsste ihn auf den Mund. Horo musste kichern, erwiderte den Kuss aber.

„Ich hab's aber ernst gemeint!“ lachte er, als Ren von ihm abließ, „Naja – na gut, du

hast recht, aber ich *hab's* ernst gemeint!!“

„Mir geht es gut...“ flüsterte Ren, und er warf Horo einen Blick zu, der ihm sagte, dass nicht nur er es wollte. Horo beugte sich vor, um Ren auf die Lippen zu küssen, ihn sanft gegen die Wand drückend, bevor er vorsichtig ein Knie hob und es in Rens Schritt schob. Mit einem erregten Keuchen löste Ren sich aus dem Kuss und lehnte heftig den Kopf zurück gegen die Wand. „Oh... Horo-...!“

„Ich weiß, dass du das magst, Ren-Ren!“ grinste der Blauhaarige und pinnte Rens Hände über seinem Kopf mit einer Hand gegen die Wand, bevor er die andere über Rens nackten, hübschen Körper gleiten ließ, über seine Brust, seinen Bauch und weiter nach unten. Ren stöhnte leise vor Verlangen, er erntete einen weiteren, leidenschaftlichen Kuss auf die Lippen. Ihre Zungen begannen einen neuen Kampf, bis Horo sich wieder von Rens Mund löste und auch langsam seine Handgelenke wieder losließ.

„Du Baka... hör nicht auf!“ stöhnte Ren und wurde rot, „Nicht jetzt!“ Horo grinste und setzte einen Kuss auf Rens Mundwinkel, worauf der Kleinere wieder keuchte. Der AINU senkte den Blick hinunter auf Rens Unterkörper, und er kicherte erneut, bevor er Ren sanft umarmte und mit der Zunge über seinen nassen Hals leckte.

„Heeey...“ raunte er ihm ins Ohr, „Du bist vollkommen geil, huh? Sieh dich mal an, Ren...“ Ren wurde noch röter.

„Wenn du's schon siehst, könntest du ja was dagegen tun...“ stöhnte er, „Mach irgendwas... bitte...“ Horo küsste weiterhin seinen Hals.

„Du hast dich in all den Jahren, die wir jetzt schon zusammen sind, nicht verändert,“ grinste er dann, „Wenn du geil bist, ist dir plötzlich alles recht!“

„Garnicht wahr...!“ meckerte Ren beleidigt, „Das klingt, als wäre ich ein billiges Flittchen!“

„Oh nein,“ machte der AINU belustigt, „Du warst alles andere als billig, huh? Es hat mich echt Mühe gekostet, mit dir zusammenzukommen... zum ersten mal mit dir zu schlafen-... du warst so schüchtern...“

„Erinner mich nicht ständig daran, das ist mir peinlich!“ nörgelte Ren, bevor er die Hände auf Horos Brust legte und leicht auf und ab wippte. „Hey, du...? Nimmst du mich-... ausnahmsweise mal hoch...?“

„Ausnahmsweise?“ grinste Horo, „Das tue ich immer, wenn wir in der Dusche Sex haben.“

„Jaa...“ machte Ren perplex, „A-aber-... ich komme mir so blöd vor, wenn du mich hochnimmst!“

„Ah, und heute nicht?“

„Mmmh... doch.“

„...“ Horo lachte kurz, bevor er Ren vorsichtig auf den Arm nahm, sodass dieser seine Beine um Horos Hüften schlingen konnte. Er küsste ihn zärtlich auf den Mund.

„Großartig viele andere Möglichkeiten gibt's auch nicht, es in der Dusche zu machen, es ist eng!“ versetzte er, und Ren seufzte.

„Du könntest mir auch 'ne Zunge geben!“ erklärte er, „Aber mehr gibt's wirklich nicht.“ Sein Freund lehnte Ren wieder gegen die Wand und fing an, während er ihn mit der einen Hand festhielt, mit der anderen zärtlich Rens Brust zu streicheln.

„Zunge geben ist toll,“ sagte er, „Inzwischen magst du's auch, stimmt's?“

„Ich mochte es auch beim ersten mal,“ murrte Ren, „Es war nur neu für mich. Aber ich werde garantiert nie gerne Sperma essen!“

„Oooch...“ kicherte Horo, bevor er sich daran machte, Rens Schlüsselbein zu küssen, „Dabei... ist es garnicht so schlimm...“

(Flashback)

„Was machst du da, Ren??“ fragte Horo verwirrt und sah seinem Geliebten dabei zu, wie er ihre Futons auseinander schob, die sie zusammengeschoben hatten, um nebeneinander (und miteinander) schlafen zu können. Horo sah diesen Abschnitt seines Lebens bisher als den schönsten an. Wie schön war es, jede Nacht bei Ren sein zu können? Seit sie zum ersten Mal die Nacht zusammen verbracht hatten, hatten sie es fast jede darauffolgende Nacht getan. Horohoro konnte sich garnicht mehr vorstellen, wie es gewesen war, als Ren und er noch nicht zusammen gewesen waren.

„Ich schiebe die Futons auseinander!“ sagte Ren selbstverständlich. Horo erstarrte.

„A-aber... warum??!“ fragte er, „W-willst du etwa nicht mehr... ..?“

„Oh mein Gott, Horo,“ stöhnte Ren, bevor er sich mit hochrotem Kopf zu ihm umdrehte. „N-natürlich... will ich m-mit dir-... .. naja-... .. a-aber tagsüber müssen wir die Futons auseinander schieben, w-wegen... Anna und Yoh und a-all den anderen-...“ Der AINU verstand, was Ren meinte, und er entspannte sich. Er musste über Rens rotes Gesicht und sein Gestottere lächeln.

„Sei doch nicht gleich so verlegen,“ sagte er, „Ist es dir so unangenehm, mit mir zusammen zu sein?“ Ren wurde wieder rot, bevor Horo sich neben ihn hockte.

„N-nein, das ist es nicht...“ stotterte der Chinese leise, „E-es ist nur-... .. die anderen werden es sicher widerlich finden, w-was wir so machen-...“

„Selbst wenn, ist doch egal,“ grinste Horo, „Ich glaube nicht, dass sie es widerlich fänden. Du kennst doch Yoh-kun, er toleriert die ganze Welt!“

„Yoh vielleicht schon!“ schnappte Ren, „U-und alle anderen??!“ Er unterbrach sich, als er spürte wie Horos warme Lippen zärtlich seine Wange berührten. Sofort wurde er noch ein paar Stufen röter, und alles in ihm kribbelte, wie jedes Mal, wenn Horo ihn küsste.

„Mach dir darüber keine Gedanken,“ flüsterte der AINU, „Ich liebe dich, Ren. Sogar sehr... .. und du liebst mich auch. Das ist alles, was wichtig ist.“ Ren sah ihn mit großen Augen an und versuchte, das nachzuvollziehen. Alles, was wichtig war?

Horo küsste ihn liebevoll auf die Lippen. Der Junge wurde wieder rot und schloss die Augen, um sich dem wohligen Gefühl des Kusses hinzugeben und ihn sanft zu erwidern. Er spürte Horos Zunge in seinen Mund gleiten und wie sein Kuss fordernder wurde. Ren schlang die Arme um Horohoros Nacken und schob seine eigene Zunge gegen Horos, erst nur ein wenig, dann heftiger, ebenso wie Horos Kuss heftiger wurde. Nach einer Weile ließen sie mit einem leisen Keuchen voneinander ab. „Und...?“ flüsterte Horo, „Glaubst du immer noch, dass es etwas gibt, da wichtiger ist als du und ich...?“ Er lächelte. Ren sah ihn an. Nach dem Kuss spürte er, wie in seinem Körper eine unglaubliche Wärme hochkam – das verstärkte sich noch, als Horos Hand langsam unter sein bauchfreies Shirt glitt und seinen Bauch und seine Brust streichelte.

„N-nein!“ stammelte er, „Jetzt... nicht mehr, Horo.“ Er bezog sich auf Horos Frage, als er sprach, und kurz darauf legte er wieder die Arme um seinen Nacken und küsste ihn wieder auf den Mund.

„Ren...“ keuchte Horo leise, als Ren den Kuss beendete, und Ren befreite sich von seinen Händen und erhob sich. „H-hey-...? Wohin gehst du??“ Ren warf ihm einen vielsagenden Blick zu.

„Die Tür verriegeln... die anderen waren zwar eben noch alle im Garten, aber wer weiß, wer hier hochkommt...“ Horo beobachtete ihn erstaunt, wie er die Tür

verriegelte, bevor er sich direkt vor Horo wieder auf den Futon kniete und – rot wurde. „Ich will dich ganz für mich alleine haben, Horokeu.“ Der Ainu guckte ihn erst nur an – dann grinste er.

„So gefällst du mir,“ erklärte er ehrlich, „Okay, Ren. Ich gehöre dir ganz alleine, jawohl.“ Ren wurde erneut rot und sah seinen Freund an, bis dieser die Arme um ihn legte, ihn an sich heranzog und ihn wieder küsste. Der Kuss wurde schnell tiefer und verlangender, und Horo ließ seine Hände wieder unter das Shirt seines Freundes wandern und begann langsam, es hochzuschieben. Ren stöhnte leise in den Kuss hinein und begann seinerseits, an Horos T-shirt zu ziehen. Der Ainu hatte recht – es gab nichts wichtigeres als sie beide – in diesem Moment!

„Oh... Horokeu-...!“ stöhnte Ren, als der Blauhaarige sich über ihn beugte und an seinem Hals zu lutschen begann. „Oh... n-nicht so doll, das gibt solche Flecken, Horo... – ah-...!“ Sein Gemurmel endete in einem etwas lauterem Stöhnen, als er merkte, wie sehr ihn Horohoros Berührungen erregten. Der Ainu ließ von seinem Hals ab, den jetzt ein feuerroter Knutschfleck zierte.

„Sei nicht so, du trägst ja Hemden mit Kragen...“ Ren keuchte leise, als Horohoro ihn vorsichtig auf den Futon legte, bis er auf dem Rücken lag, und sich selbst über ihn beugte. Er sah Ren eine Weile an, wie er mit geröteten Wangen unter ihm lag, erregt und gleichzeitig schüchtern wie immer. „Oh Ren...“ seufzte er lächelnd, „Oh... mein Koi...“ Er streichelte zärtlich Rens Wange, mit der anderen Hand stützte er sich am Futon ab, weiterhin über Ren gebeugt. Langsam ließ er seine Hand von seiner Wange über seinen Hals bis auf seine Brust wandern, von dort aus suchte sie ihren Weg weiter nach unten. Er spürte Ren vor Erregung zittern, als er seinen Bauch erreichte und einen Finger in Rens Bauchnabel fahren ließ. Er erntete ein erregtes Stöhnen.

„Oh ja...!“ keuchte Ren und zerrte jetzt heftiger an Horos T-shirt, „Horokeu...“ Der Ainu grinste, bevor er Ren half, sich das T-shirt auszuziehen. Schon konnte er Rens kleine, zarte Hände seine Brust streicheln spüren, und er spürte, wie auch ihm ein heißer Schauer über den Rücken lief. Er sah auf Ren, und ihm kam plötzlich eine Idee.

„Ren-chan...“ flüsterte, sich weiter über ihn beugend und zärtlich sein Gesicht mit kurzen Küssen bedeckend, „Weißt du... es gibt ja nicht nur die eine Art, Sex zu haben... es gibt mehrere... was hältst du davon... wenn wir heute mal... etwas neues ausprobieren...?“ Ren öffnete die Augen und sah ihn groß an.

„Etwas neues?“ wiederholte er, „Was meinst du?“ Horohoro küsste zärtlich seinen Mundwinkel und ließ eine Hand zum Bund von Rens Hose gleiten.

„Willst du dich überraschen lassen, mein Kleiner?“ Zunächst erntete er einen unsicheren Blick, doch dann nickte Ren, legte wieder die Arme um seinen Nacken und zog ihn zu sich herunter.

„Wenn du mich jetzt küsst.“ Horo küsste ihn. Er küsste ihn heftiger als zuvor, und es wurde ein langer, intensiver Zungenkuss, bis der Ainu sich wieder aufrichtete und mit den Händen vorsichtig Rens Hose öffnete. Ren sah ihm gespannt zu, wie er seine Hand langsam in Rens jetzt offene Hose und seine Shorts gleiten ließ und das umfasste, was er dort fand. „Ohh...“ stöhnte Ren und schloss die Augen bei der Hitze, die in ihm hochschoss. Er rückte sich auf dem Futon zurecht, damit Horo besser an ihn ankam, was auch immer er vorhatte. Er konnte spüren, wie ihm seine Hosen ein gutes Stück heruntergezogen wurden, bis sie seinen Intimbereich freigaben. Die Hitze in ihm wurde stärker, als er Horos Hand an sich spürte, und er wurde schnell hart vor Erregung. „Horokeu...“ keuchte er leise, „Oh...“

„Shhh...“ machte Horo, „Ganz ruhig, Ren-chan... ... lass mich nur machen...“

*(Flashback Ende für alle die unter 18 sind)*

.+.+.+.+.+

joa ö.ö Ohne den nachfolgenden Hentaiteil kapiert man den Titel des Kapis nicht XD...  
aber der ist ja unwichtig ^.^ Sagen wir so..... Renchens erster Oralsex XD. Jetzt wissen  
wenigsten alle was passiert^^

Also geht es im nächsten Nicht-adult-Kapi in der normalen Zeit weiter^^